

Käthe Recheis

Die Nacht des Teppichmörders

Mit Anmerkungen

von

K. Inaki

SANSHUSHA

Die Nacht des Teppichmörders

Beim Herumkramen auf dem Dachboden meiner Familie stieß ich dieser Tage zufällig auf einen Pack uralter Zeitungen, in denen ich zu blättern anfang, weil ich gerade nichts Besseres zu tun hatte. Dabei fand ich einen Bericht über das Ende des Teppich- 5 mörders*, jenes aufsehenerregenden Kriminalfalls, der vor zwanzig Jahren ganz Wien in Schrecken versetzt hatte und inzwischen längst vergessen* und abgelöst von neuen Sensationen war.

Ich starrte das verblichene Foto des Mörders an — 10 ein einfältiges, eher gutmütiges Gesicht. Nichts verriet, daß es das Gesicht des Mannes war, der innerhalb weniger Wochen neun Frauen ermordet hatte. Mein Name taucht nicht in den Kriminalakten der Polizei auf, und doch verdanke ich diesem Mann eine Nacht, 15 die ein wahrer Alptraum war und an* die ich auch heute, nach so vielen Jahren, nur mit einem gewissen Grauen denken kann.

Im Jahr 1955, kurz nach dem Staatsvertrag*, hatte ich einen Posten als Sekretärin in Wien angenommen. 20

Es war mein erster längerer Aufenthalt in dieser Stadt. Vorher war ich nur einmal dort gewesen, im letzten Jahr des Krieges, als meine Mutter und ich meinen Bruder besuchten, der vor* dem Abtransport an die
5 Front stand. Meine Erinnerungen an diesen Aufenthalt waren auf wenige Dinge beschränkt und düster und bedrückend. Wir irrten durch bombenzerstörte Stra-
ßenzüge, warteten stundenlang vor der Kaserne, bis mein Bruder auf ganze fünf Minuten herausdurfte,
10 um sich von uns zu verabschieden. Die halbe Nacht verbrachten wir dann frierend und hungrig auf einer Bank im Westbahnhof.

In der Nachkriegszeit, während die vier alliierten Siegermächte Österreich besetzt hielten, hatte ich Wien
15 nie aufgesucht. Meine Familie lebte in der amerikanischen Zone, und Wien lag in der russischen. Die Stadt selbst war aufgeteilt unter Amerikaner, Engländer, Russen und Franzosen.

Ich hatte Wien grau, trostlos, voller* Schutt und
20 Trümmer in Erinnerung; als ich 1955 hinkam, konnte ich fast nicht glauben, daß es dieselbe Stadt war. Noch immer klafften Lücken in den Häuserreihen, aber der Bombenschutt war längst weggeräumt und

vieles wieder aufgebaut. Man konnte unter den Bäumen am Ring* dahingehen, von der Staatsoper* zum Burgtheater, vorbei am Volksgarten mit seiner Rosenpracht, und nichts* erinnerte mehr daran, daß auch Staatsoper und Burgtheater einst in Trümmern gelegen waren. 5 Die Verwandlung der Stadt entzückte mich, ich konnte nicht genug davon bekommen, durch die Straßen zu streifen. Ich stand vor dem Stephansdom*, dessen schlanke Turmspitze in den Himmel ragte, und es war schwer, sich vorzustellen, daß sein Dach in den letzten 10 Kriegstagen ein Flammenmeer gewesen war. Ich wanderte im Garten des Belvedere-Schlusses umher, in dessen Prunkräumen der Staatsvertrag unterzeichnet worden war, der Österreich nach den langen Jahren des Krieges und der Besetzung endlich wieder die 15 Freiheit gab. Ich ging über den Heldenplatz, wo am Tag der Unterzeichnung des Staatsvertrages die Wiener Bürger Walzer getanzt und fremde Menschen sich vor Freude weinend umarmt und geküßt hatten.

Meine Arbeit gefiel mir, sie verlangte weniger die 20 Tüchtigkeit einer Sekretärin, als Selbständigkeit und Einfallsreichtum. Ich* hätte restlos glücklich sein können, wäre nicht die leidige Quartiersuche gewesen.

Wohnraum war immer noch Mangelware. Für eine eigene Wohnung reichten meine finanziellen Mittel nicht aus, also kam nur ein Untermietzimmer in Frage. Die ersten Monate zigeunerte* ich herum. Ich wohnte
5 bei einer Arbeiterfamilie im vierten Bezirk, in einem winzigen dunklen Kabinett, dessen Fenster auf den Flur führte. Badezimmer* gab es keins, ich mußte mich in der Küche in einem angeschlagenen Waschbecken waschen, während die zahlreiche Familie am Küchen-
10 tisch beim Frühstück saß. Ich wohnte bei einer Witwe, die ausgerechnet mein Zimmer als Museum für ihren teuren Verstorbenen eingerichtet hatte. Der Schrank war vollgestopft mit alten Anzügen und verströmte selbst* in geschlossenem Zustand einen durchdringen-
15 den Geruch nach Mottenkugeln. Ich wohnte bei einer adlergesichtigen Dame, die um zehn Uhr abends aus Sparsamkeitsgründen die elektrischen Sicherungen ausdrehte und mir vorschrieb, wieviel Liter Wasser ich beim täglichen Waschen verbrauchen durfte.

20 So* ging es fort, und ich schien dazu* verdammt zu sein, ständig von neuem meine Koffer packen zu müssen, als mir Bekannte von der Witwe eines Hofrats erzählten, die* eine Untermieterin suchte und bei der

ich bestimmt gut aufgehoben wäre. Ich war zwar durch meine Erfahrungen etwas mißtrauisch, aber ein erster Besuch beseitigte sämtliche Bedenken. Allein* schon das Haus gewann sofort mein Herz. Es lag in einem großen, verwilderten Park und war eines jener ⁵ alten, vernachlässigten Nobelhäuser*, wie es unzählige in Wien gibt. Die Hofratswitwe wohnte im vierten Stock, sämtliche anderen Wohnräume waren als Büros vermietet. In der Portiersloge saß eine ungeheuer dicke, schwerfällige Frau, die zu meinem Erstaunen ¹⁰ fast taub war.

Was die Hofratswitwe betraf, so hatten meine Bekannten nicht übertrieben. Sie war eine etwa siebzigjährige mollige Dame mit rosigem Gesicht und einer unordentlichen weißen Löckchenfrisur*. Schon ¹⁵ nach wenigen Minuten hatte sie mich zu Kaffee und Kuchen eingeladen, und wir saßen plaudernd in ihrem Salon, als* wären wir die ältesten Bekannten. Das Zimmer, das sie mir überlassen wollte, war geräumig; ein großes Fenster führte nach Osten in den Park. ²⁰ Eingerichtet war es im Stil der Jahrhundertwende, schwere dunkle Möbel mit* gedrechseltem Zierat, nicht gerade mein Geschmack, aber doch recht an-

Anmerkungen

はじめに：本篇はこみいった構文がほとんどない単純な文の連続で、随所に出てくる関係代名詞と、割合に多い接続法とを理解すればあとはけっしてむつかしくはない。

関係代名詞については、定関係代名詞も不定関係代名詞もその都度註をつけておいたし、

接続法については、特別のもの（といっても極くありふれたもの）にはその都度註をつけておいたが、はっきりと推量を意味するものには註をつけなかった。

その他で註をつけたものは、辞書ではちょっと見出しにくい単語や、いいまわし、固有名、及び、訳し方のすこしめんどろなものなどに限った。

S. Z.

- 1 6. **Teppichmörder** : Teppich 敷物の「じゅうたん」と Mörder 「殺人者」の2語を合わせて「じゅうたん殺人者」としたのは、あとに本文中に説明があるように、兇悪な殺人者が殺した被害者をじゅうたんにくるんで殺人の現場に残しておくところから、この殺人者をそう言ったもの。jenes aufseherregenden Kriminalfalls はコンマの前の Teppichmörders と同格（単数 G (2) 格）の説明句。
8. **vergessen und abgelöst** : まず, Kriminalfalls, der の der が主語で、文尾の war は述語動詞で、vergessen und abgelöst は共に他動詞の過去分詞で受動的意味をふくみ、ここでは vergessen war, abgelöst war で両方とも状態の受動という語法。「忘れられ、そして...から交代されていた」
16. **an die.....denken kann** : die はこの句の前方にある eine Nacht, die の die と同じくともに Nacht を指す定関係代名詞で、an は denken の目的語に必ずつける前置詞。「この一夜のことを私は多くの年がたったのちの今日でもなお (auch heute)

若干の恐怖なしには考えられない」

- 1 19. **Staatsvertrag** : 「国際条約」とは、一般には国家間で結ばれるものを言うが、ここでは1955年オーストリアが独立するに当って締結した特別な場合を指す。
- 2 4. **vor dem Abtransport an die Front** : 「前線へ (an die Front) 輸送される直前」
19. **voller Schutt und Trümmer** : 「石やコンクリートのかげら (Schutt) や残がい (Trümmer) に満ちている」状況の任意添加語または方法の副詞句と文法でいわれるもので、名詞ならば A(4) 格または G(2) 格で使われる。ところで voller の語尾の er は女性単数の G(2) 格か、または、複数 G(2) 格かである。一方 Schutt は男性で複数には使われないし、Trümmer は複数でのみ使われる名詞であるが、ここは名詞両者を対象として複数 G(2) 格の語尾と思えばよい。
- 3 2. **Ring** : 「環状道路」であるが、Wien 市内の環状道路で固有名。
2. **Staatsoper** : 「国立オペラ劇場」**Burgtheater** 「ブルク劇場」ともに Wien 市の有名な建物で固有名。**Volksgarten** も同じ。
4. **nichts erinnerte mehr daran, daß.....** : 「国立オペラ劇場もブルク劇場もかつては瓦礫の中に横たわっていたことを(daran, daß) 思い出させる (erinnerte) ものはもはやなにものもなかった (nichts.....mehr)」erinnern は他動詞で「思い出させる」
8. **Stephansdom** : 「シュテファン大聖堂」**Belvedere-Schloß** 「ベルヴェデーレ城」**Heldenplatz** 「英雄広場」などすべて Wien の代表的名所の名前。
22. **Ich hätte.....sein können, wäre nicht.....gewesen** : 接続法のいろいろの用法のうち、わかり易いものの一つで、仮定話法といって、実際とはうらはらな仮定をして、それに基づく結論をいって、事実とは反対のことを表現する。「もしあの不愉快なねぐら捜しがなかったならば、私はあますところなく幸わせでありえたかもしれなかった」だが実際には、いやなねぐ

ら捜しをしなければならなかったので、私はとことん幸わせではなかった。wäre がコンマのすぐあとにあるのは、その場所に wenn「もしも」があるのが省略されたもの。仮定話法には接続法Ⅱ(過去型または第Ⅱ式ともいう)が使われる。

- 4 4. **zigeunerte ich herum** : herumzigeunern「放浪してまわる」とは、安定した貸間がなくて、あちこちわたり歩いた意。
7. **Badezimmer gab es keins**:「浴室はなかった」gab kein Badezimmer とすればすぐわかるのにドイツ語にはこんないじわるないいまわしがある。S. 6 Z. 20にある Lift gab es keinen も同じ語法。
14. **selbst in geschlossenem Zustand**:「締められた状態においてすらも」selbst は関係する語の直前だと「…さえも」の意味になり、直後だと「…自身」の意味になる。本篇には「…さえも」の場合があと一カ所あり、(註をつけておいた)その他は「自身」の意味でかなりたくさんあるが、いちいち註はつけなかった。S. 14 Z. 8の ich selbst am Abend の selbst は ich につき am Abend につくのではない。
20. **So ging es fort** :「そんな状態が続いた」fortgehen は持続する意。
20. **dazu** :「たえず (ständig) あらためて (von neuem) 私のトラックを詰めなければならぬように (dazu) 呪われている (verdammmt sein)かに見えた (schien)」Koffer packen「荷造りする」
23. **die.....suchte und bei der.....aufgehoben wäre** : die は Witwe の定関係代名詞女性単数 N(1) 格 bei der の der は同じく女性単数の D(3) 格「その人 (die) は一人の女性の下宿人を捜しており、そしてその人の許では (bei der) 私はかならず手厚く処遇される (aufgehoben wäre)」suchte も wäre も接続法で間接話法。
- 5 3. **Allein** :「家 (das Haus) だけ (allein) でもすでに (schon) 私の心を (mein Herz) つかんだ (gewann)」他のことはともかく